

Ich möchte einer von Euch sein

Pfarrer Thomas Gleißner stellt sich im Gemeinderat vor – Informationen aus dem Gremium

Gottfrieding. (ez) Der Anfang ist gemacht – mit dem 1. September hatte die Zusammenarbeit der Pfarreiengemeinschaft Mamming-Niederhöcking-Gottfrieding samt deren Filialkirchen offiziell ihren Start. Aus diesem Grund hatte Bürgermeister Gerald Rost Pfarrer Thomas Gleißner zur Gemeinderatssitzung eingeladen, damit sich dieser dem Gremium als neuer Seelsorger vorstellen könne. Er betonte, man freut sich, dass man als Nachfolge von Pfarrer Christian Süß wieder einen solch engagierten Geistlichen vor Ort haben darf. Weiter wünschte er ihm für seinen neuen, zusätzlichen Auftrag alles erdenklich Gute.

Pfarrer Thomas Gleißner stellte sich schließlich vor. Der 46-jährige Oberpfälzer führte aus, dass er zuerst einen „gscheidn“ Beruf erlernt habe, nämlich mit der Ausbildung zum Bäcker und später im Einzelhandel, ehe er seiner Berufung folgte. An Aschermittwoch diesen Jahres habe er nun erfahren, dass die Pfarrei erweitert werde und er ein neues Aufgabengebiet erhalte. „Ich komme als einfacher Mitarbeiter der Kirche, nicht mit großen Ideen, Reden oder Pläne. Ich möchte einer von Euch sein, für Jesus werben und für die Kirche und Gemeinde da sein“, führte er aus. Man habe die Pfarreiengemeinschaft gebildet, habe sich Gedanken gemacht, wie es funktionieren könnte. Zusammenwachsen – das sei der Impuls und das Motto für die Pfarreiengemeinschaft. Es werde eine Zeit brauchen und guten Willen und Kompromisse. Doch zusammen werde man zu einem guten Weg kommen. Miteinander – Gemeinde und Kirche – ein offenes Ohr biete er an, damit man eine liebens- und lebenswerte Heimat schafft.

Rost betonte, die Zusammenarbeit mit der Kirche ist wichtig. Der Friedhof ist gemeindlich geführt. Hier habe man sich und will sich auch weiter eng abstimmen mit dem Ortspfarrer. In der heutigen Zeit, in der es den Traditionen „immer mehr an den Kragen geht“, wolle man in Zusammenarbeit die Vereine stärken, die Gemeinschaft fördern und an einem Strang ziehen.



Der Parkplatz wird neu gestaltet.

An einem Strang ziehen

Pfarrer Thomas Gleißner fügte an, er wisse um die Probleme in der Weltkirche. Es sind Fehler gemacht worden, man habe eine 2000-jährige Geschichte. Er selbst könne gewisse Dinge nicht ändern: „Das ist nicht schön und ich leide hier auch an meiner Kirche. Doch ich habe nichts gemacht und kann mich nur für die Fehler anderer entschuldigen. Doch bitte, vertrauen Sie mir“. Er wolle ein Pfarrer sein, bei dem es die Menschen wieder „mit der Kirche probieren wollen“, fügte er an. Für das Abhalten der Heiligen Messe habe man ein wechselndes System aufgestellt. Unterstützt wird er in seiner Arbeit durch den Pfarrvikar Dr. Binumon John (Antony). Der Jahresplan wurde auch in enger Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat verabschiedet. Das Gremium ist übrigens in verschiedene Sachausschüsse unterteilt. Das Gottfriedinger Pfarrbüro ist übrigens weiterhin am Mittwoch geöffnet und er dürfe weiter auf Pfarrsekretärin Anita Sperka zählen. An der Grundschule ist er insgesamt vier Stunden – jeweils zwei in Mamming und Gottfrieding – in der dritten Klasse im Einsatz. Er wolle dabei nicht nur den Glauben, sondern eben Dinge vermitteln, die die Kinder fürs Leben brauchen. Diakon, Pfarrvikar und er als Pfarrer sind in allen Pfar-



Der Gemeinderat begrüßt Pfarrer Thomas Gleißner in Gottfrieding.

Fotos: Monika Ebnert

reien tätig. Man versuche, so viel wie möglich an Eigenständigkeit zu erhalten und doch zugleich so viel als möglich an Gemeinsamkeit zu fördern.

Das gesamte System müsse wachsen. Dabei wolle er als Pfarrer nicht seine Meinung überstülpen, sondern gemeinsam Wege finden. Er sehe es als seine Aufgabe, im Glauben zu begleiten, auch als Notfallseelsorger. Doch auch er ist nur ein normaler Mensch, will mit den Menschen respektvoll umgehen und gleiches zurückbekommen. Zu seiner offiziellen Einführung am Samstag, 23. November, lud er in diesem Rahmen ein und freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

Bezüglich der Bauvoranfrage zum Anbau an eine bestehende Doppelgarage in der Gemarkung Gottfrieding, Lerchenstraße 17 erteilte man das gemeindliche Einvernehmen. Angesprochen wurde, dass das geplante Vorhaben die Intensivierung der Veränderungssperre, nämlich eine übermäßige Nachverdichtung im Bereich der Wohnungszahl städtebaulich zu steuern, nicht beeinträchtigt. Weiter wurde die Verwaltung auf Grundlage der vorgelegten Planunterlagen beauftragt, für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Sondergebiet „PV Gottfrieding II“ und das Deckblatt zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan Gottfrieding

die nochmalige Auslegung im Parallelverfahren durchzuführen.

Sonderfahrplan zum Kirta

Die Verwaltung informierte zudem über den Sonderfahrplan des Dingos (Türkise Linie, Spitalplatz – Gottfrieding) während des Kirtas. Die Gemeinde erklärte sich hier bereit, dass man für diese Fahrten Mehrkosten zum Wohl der Gemeindebürger trägt. Am Donnerstag wird der Veranstaltungskalender der Gemeinde aufgestellt. Die Veranstaltung findet im Feuerwehrhaus Gottfrieding statt. Es wird gebeten, dass alle Vereine durch einen Vertreter präsent sind. Seit Ende September ist es in der Gemeindekanzlei Gottfrieding möglich, mit der EC-Karte zu bezahlen. Dadurch ist es der Verwaltung möglich, noch bürgerfreundlicher zu werden.

Gestaltung der Parkplätze

Die Arbeiten zur Erstellung der Parkplätze der Gottfriedinger Feuerwehr haben begonnen und sind schon gut fortgeschritten, so Bürgermeister Gerald Rost. Bauausführende Firma ist Hermann Hausbeck, mit dem man in enger Abstimmung ist. Auch mit der Firma Strabag werden wegen der Asphaltlinie Gespräche geführt. Man werde die Wege zum Gerätehaus so flach wie

möglich gestalten, so dass auch Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen diese gut gehen können. Auch der Maibaumstandort wurde versetzt und eine neue Halterung ist gemäß der geltenden Vorschriften entstanden. Vorausschauend habe man auch Leerrohre verlegt. Auf die Entwässerung wurde geachtet. Diese erfolgt, wie auch die andere Seite der Parkplätze mittels Muldenrinnen. Diese sind an Sinkkästen angeschlossen. Großflächig wird über Rigolen entwässert. Die Abgrenzung der Böschung zu den neuen Parkplätzen erfolgt mittels L-Steinen. Rund um den bestehenden Baum wird ein Zeiler aus Granit gesetzt. Das BRK hat einen Antrag auf Zuschuss gestellt, um die vielfältigen Leistungen des BRKs weiterhin im gewohnten Umfang zu leisten. Der bisherige Zuschuss betrug 0,26 Euro je Einwohner, was so beibehalten wird.

Angefragt wurde, ob man Geschwindigkeitsmessungen am Ortseingang von Gottfrieding von Frichlkofen herkommend, machen könnte. Auch entsprechende Straßenmarkierungen sollen im Rahmen einer Verkehrsschau besprochen werden. Bezüglich der Vereinsförderung wurde auf die vorhandene Satzung hingewiesen, in der die Details genau beschrieben sind, wann und wie man in den Genuss einer Förderung kommt.